

Zeitschrift

der

deutschen geologischen Gesellschaft.



IX. Band.

1857.

Mit neunzehn Tafeln.

Berlin, 1857.

Bei **Wilhelm Hertz** (Bessersche Buchhandlung).

Behrenstrasse No. 7.

Zeitschrift

der

Deutschen geologischen Gesellschaft.

1. Heft (November, December 1856, Januar 1857).

A. Verhandlungen der Gesellschaft.

2. Protokoll der December - Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 3. December 1856.

Vorsitzender: Herr v. CARNALL.

Ferner gab der Vorsitzende Nachricht von der Auffindung zweier Baumstämme in dem mitteljurassischen Thoneisensteingebirge in Oberschlesien, und zwar auf der Förderung der Koschentiner Herrschaft bei Sumpen, und legte eine Darstellung des Vorkommens vor, welche der dortige Obersteiger Herr Liss aufgenommen, gezeichnet und eingesandt hat. Diese Stämme bestehen aus einer rein schwarzen Steinkohle mit muschligem und glänzendem Querbruch, während der Längenbruch die Holztextur ziemlich deutlich zeigt; es ist dieselbe Kohle, wie sie in dem besagten Thoneisensteingebirge häufig, jedoch bisher immer nur in einzelnen Bruchstücken von Stämmen vorkam. Die beiden Stämme fand man in einer den Schichten entsprechenden, wenig von der horizontalen abweichenden, unter sich ziemlich parallelen Lage; bei einer fast gleichen Länge von beinahe 60 Fuss ist der eine Stamm am dicken Ende (von ovalem Querschnitt) $1\frac{1}{4}$ und $1\frac{2}{3}$ Fuss, der andere nur 1 und $1\frac{1}{4}$ Fuss stark; ziemlich ebenso ist das Verhältniss an den dünnen Enden, wo der Durchmesser des einen Stammes nur noch 6 und der des anderen 4 Zoll beträgt. — Die Eisensteine brechen hier oberhalb der Stämme in regellos zerstreuten Knollen; unmittelbar unter den Stämmen fand man eine Sandsteinbank, welche jedoch nicht durchsetzt, sondern im grauen Thone — dem Träger des Eisensteins — nach allen Seiten hin aufhört. Unter diesem Thone folgt rother Letten, hier überall die todte Sohle der Eisensteinführung bildend.